Neues aus dem Landtag

März 2020

Rüdiger Kauroff, MdL

SPD LANDTAGSFRAKTION NIEDERSACHSEN

Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Kastastrophenschutz seiner Fraktion.

Was ist im März in Niedersachsen und im Wahlkreis passiert?

Das März-Plenum 2020

Der Nachtragshaushalt 2020 ist beschlossen!

Unser „Schutzschirm für Deutschland“

Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Freund*innen,

das März Plenum im Jahr 2020 war für uns alle ein sehr außergewöhnliches und zugleich bedeutsames Plenum. Die Reduzierung des Plenarabschnitts auf nur einen Tag war in der aktuellen Gesamtlage der einzig vernünftige Schritt. Auf der einen Seite wurden wir den gesundheitlichen Schutzmaßnahmen gerecht und beschränkten die Zusammenkunft auf das Nötigste. Auf der anderen Seite haben wir die die nicht aufschiebbaren Beschlüsse parlamentarisch auf den Weg gebracht, sodass die notwendigen monetären und rechtlichen Voraussetzungen zur Bewältigung der aktuellen Corona-Krise für unser Land geschaffen wurden.

Mit der Regierungserklärung unseres Ministerpräsidenten Stephan Weil unter dem Titel „Corona in Niedersachsen“ wurde die Pandemie das zentrale Thema des vergangenen Plenarabschnitts. Die Bekämpfung des Corona-virus ist eine der größten Herausforderungen seit der Nachkriegszeit, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Solidarität heißt in diesen Zeiten nicht zusammenrücken, sondern zusammenhalten.

Die gravierenden Einschnitte der individuellen Freiheitsrechte des Einzelnen sind ungewohnt, zurzeit jedoch absolut notwendig. Ziel ist es, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und somit das Gesundheitssystem zu schützen. Niedersachsen hat in den vergangenen Wochen zahlreiche Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus ergriffen. Beginnend mit Schul- und Kitaschließungen, dem Verschieben des Semesterbeginns oder dem in Niedersachsen sowie anderen Bundesländern geltenden Kontaktverbot für Personengruppen mit mehr als zwei Personen. Darüber hinaus sind in Niedersachsen Restaurants und Gaststätten sowie

weitreichende Teile des Einzelhandels, der keine Produkte des täglichen Bedarfs verkauft, geschlossen. Wir erleben aber trotz der sozialen Einschränkungen und einer sich überschlagenden Nachrichtenlage eine große Welle der Solidarität. Nachbarschaftshilfe, die Unterstützung bei Einkäufen, die Rücksichtnahme auf ältere und vorerkrankte Personen – das alles sind wichtige Signale für unsere Gesellschaft und zeigt: Wenn es hart auf hart kommt, halten wir zusammen!

Während die gesellschaftlichen Konsequenzen der Pandemie in Form der ergriffenen Maßnahmen schon spürbar sind, bleibt eine Abschätzung der wirtschaftlichen Folgen noch ungewiss. Mit dem Nachtragshaushalt Für 2020 haben wir Mittel im Umfang von ca. 4,4 Milliarden Euro zur Bekämpfung des Coronavirus und seinen Auswirkungen bereitgestellt. Das solide Wirtschaften der letzten Jahre versetzt Niedersachsen in die Lage, nun angemessen auf die derzeitige Herausforderung reagieren zu können.

Im Rahmen des Maßnahmenpakets wird unter anderem der Bürgschaftsrahmen für Kredite auf 3 Milliarden Euro erhöht. 400 Mio. € werden insbesondere für Sofortmaßnahmen zur Besorgung von medizinischem Material bereitgestellt. Des Weiteren werden Nettokredite in Höhe von einer Milliarde Euro aufgenommen, um vornehmlich Unternehmen zu unterstützen, die unter normalen Verhältnissen nicht in Schwierigkeiten gekommen wären. Für die Niedersächsische Wirtschaft wird diese Krise extreme Auswirkungen haben und für viele Unternehmen wird sie existenzbedrohende Ausmaße annehmen. Die Sicherung von Arbeitsplätzen und des wirtschaftlichen Bestehens von kleinen und mittleren Betrieben sowie Selbstständigen ist für uns von maßgeblicher Wichtigkeit. Hier wird das Land alle Hebel in Gang setzen, um Unternehmensinsolvenzen zu verhindern und möglichst unbürokratisch sowie schnell Hilfen zukommen zu lassen.

Ich wünsche euch allen nur das Beste – Bleibt gesund!

Der Nachtragshaushalt 2020 ist beschlossen!

Die Landesregierung hat mit dem Entwurf eines Nachtragshaushalts für das Jahr 2020 die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für ein großes Maßnahmenpaket zur Bekämpfung der Auswirkungen des Coronavirus auf den Weg gebracht.

Dazu erklärt der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff: „Mit dem Nachtragshaushaltsplanentwurf zur Finanzierung der Bekämpfung der Auswirkung des Coronavirus zeigt die SPD-geführte Landesregierung, dass sie in schwierigen Zeiten handlungsfähig ist und in Krisenzeiten schnelle Maßnahmen ergreift!"

Ebenso gelte es, mit finanziellen Soforthilfen und Entschädigungen die Wirtschaft ganz konkret zu unterstützen. Hierzu solle unter anderem auch der Bürgschaftsrahmen auf 3 Milliarden Euro erhöht werden. 1,4 Milliarden Euro werden insgesamt zur Stützung des Gesundheitswesens und der Wirtschaft bereitgestellt. Um den niedersächsischen klein- und mittelständischen Unternehmen in dieser Situation unter die Arme zu greifen, soll eine Unterstützung unbürokratisch und schnell gewährleistet sein, so der Landtagsabgeordnete.

„Es ist gut, dass wir in den letzten Jahren sehr seriös gewirtschaftet haben. So sind mit den guten Jahresabschlüssen der letzten vier Jahre viele wichtige Investitionen in Niedersachsen vorgenommen worden. Auch mit dem Jahresabschluss 2019 werden wir in die Lage versetzt, selbst eine so große Herausforderung wie die derzeitige Notsituation zu einem großen Anteil zu bewältigen", erklärt der SPD-Politiker und ergänzt: „Die aktuelle Situation zeigt, dass es wichtig ist, dass die für Niedersachsen in der Verfassung verankerte Schuldenbremse ausreichend Flexibilität hat. So können wir nun in einer außerordentlichen Notsituation für das Land Niedersachsen die notwendigen Weichenstellungen und Maßnahmen auf den Weg bringen."

Die Gesundheit der Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie die Aufrechterhaltung der öffentlichen Daseinsvorsorge und der Infrastruktur sei ein zentrales Anliegen der Landesregierung gerade in dieser Notsituation. Die Maßnahmen des Landes sollen eine Ergänzung der bereits seitens des Bundes beschlossenen Maßnahmen sein und diese nicht ersetzen, so Kauroff. „Hier gilt es, in den kommenden Tagen und Wochen eine Absprache mit der Bundesebene vorzunehmen. Damit steht neben den haushaltsrechtlichen Voraussetzungen den Unternehmen in Niedersachsen und den Einrichtungen der Gesundheitsversorgung ein großes Maßnahmenpaket zur Verfügung, um hoffentlich in den kommenden Wochen in geeigneter Weise der großen Herausforderung durch das Coronavirus begegnen zu können!"

Unser „Schutzschirm für Deutschland"

Die SPD-geführte Landesregierung, aber auch die Bundesregierung und die darin mitwirkende Bundes-SPD, haben im Rahmen der „Corona-Pandemie" eine Reihe an Unterstützungen und Hilfeleistungen politisch auf den Weg gebracht.

Das Coronavirus erfordert entschlossenes Handeln und kluges Krisenmanagement. Die Bundes- und Landesregierungen tuen alles, was notwendig ist, damit wir gemeinsam diese Krise überstehen: Das wichtigste ist der Schutz der Gesundheit! Und es geht darum, die Folgen der Krise klein zu halten. Darum spannen wir einen Schutzschirm für Familien, für Arbeitsplätze, für Selbstständige, sowie für kleine und große Unternehmen. Und wir geben Sicherheit für Mieterinnen und Mieter.

Die Bürger*innen können sich auf uns verlassen, wir stehen in dieser Krise an ihrer Seite – mit konsequentem Regierungshandeln, unbürokratisch und praktisch. Konkret haben wir bereits jetzt auf Bundes- und Landesebene viele Weichen gestellt um Arbeitnehmer*innen und Betriebe in Deutschland zu schützen.

Die Gesamtheit an umgesetzten Maßnahmen und aktuelle Informationen könnt ihr unter folgendem Link finden: https://www.spd.de/aktuelles/corona/

Auch die von der Landesregierung beschlossenen Fördermaßnahmen für klein und mittelständische Unternehmen, sowie die „Soforthilfen“ für Niedersächsische Unternehmen gehören zu den Hilfspaketen die wir in Niedersachsen für unsere Betriebe und Unternehmen, möglichst zeitnah und unbürokratisch, geschnürt haben. Unternehmen haben die Möglichkeit Soforthilfen über die NBank in einer Höhe von bis zu 25.000€, je nach Unternehmensgröße, zu beantragen.

Weitere Informationen zu den Soforthilfen findet ihr auf der Seite der NBank unter folgendem Link: https://www.nbank.de/Blickpunkt/Uebersicht-der-Hilfsprogramme/index.jsp

Mein Team im Büro und im Wahlkreis:

Herausgeber

Rüdiger Kauroff, MdL
Wahlkreisbüro: Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

V.i.S.d.P.: Rüdiger Kauroff

Redaktion: Jean Schramke, Alexander Vogel

Fotos: SPD-Fraktion, Grafik: Jan Hartge